

URL: <http://www.swp.de/2299708>

Autor: ELENA KRETSCHMER, 12.11.2013

## Eine echte Prinzessin?

**SENDEN:** 44 Jahre Carneval Club Illertal: Der Faschingsverein in Senden hat sein närrisches Jubiläum mit vielen Prinzenpaaren gefeiert, die in den vergangenen Jahre in der Region Ulm/Neu-Ulm unterwegs waren.



Der Club hat gerufen, und sie kamen zum Mitfeiern: Prinzessinnen und Prinzen der vergangenen Jahre. Sie haben an vielen Abenden die närrische Zeit in der Region Ulm/Neu-Ulm mitgeprägt. Foto: Elena Kretschmer

Wenn es um Schnapszahlen geht, schlagen die Herzen der Faschingsfans höher. Die närrische Zahl elf, aber auch ihr Vielfaches, steht symbolisch für die sogenannte fünfte Jahreszeit. Seit 44 Jahren gibt es den Carneval Club Illertal in Senden (CCI). Das hat der Verein in der Gemeinschaftshalle in Reutti gebührend gefeiert. Die Gardemädchen tanzten ausgelassen, der Präsident hielt Reden, verlieh Orden und stellte zum Schluss das Prinzenpaar der neuen Kampagne vor. Zusätzlich zum Auftakt des Faschingstreibens barg der Abend eine Besonderheit: Anlässlich des Vereinsjubiläums waren die Prinzenpaare der vergangenen Jahre aufgerufen, sich dem Publikum zu präsentieren. Von den insgesamt 44 Paaren seit Bestehen des Clubs hatten sich letztendlich zehn eingefunden - die dienstältesten waren von 1982.

"Einmal Prinzenpaar sein, ist eine Erfahrung, die man selbst gemacht haben muss. Das kann man nicht beschreiben", sagte Daniel Fuchs, der gemeinsam mit seiner Frau Rosa 2007 und 2008 regierte. Sie pflichtet ihm bei: "Der Zusammenhalt war gigantisch. Es sind Freundschaften entstanden, die auch heute noch bestehen." Diesen positiven Effekt bestätigen auch Meta und Michael Friedl - 2008/09 Meta I. und Michael II. - aus Senden. "Wir treffen uns noch regelmäßig mit anderen Paaren, feiern gemeinsam Geburtstage, gehen zusammen zum Essen oder auf Feste", erzählte Meta Friedl.

Tatsächlich sind die Prinzenpaare von damals fast alle auch im echten Leben Paare- entweder Eheleute oder Freund und Freundin, ergänzte Daniel Fuchs. Ausnahmen wie Anja Thalmann und Joachim Scheday bestätigten die Regel. "2010/11 waren wir noch ein Paar, heute sind wir"s nicht mehr. Trotzdem verstehen wir uns noch gut und denken gern an die Zeit zurück", erklärte Anja I. Ende der 80er Jahre waren Beate und Wolfgang Halder, die heute im Allgäu leben, im Amt.

Sie kamen nicht in ihren alten Kostümen von 1987/88. Allerdings nicht wegen der Passform. "Ich hatte ein ganz pompöses Rauschgoldkleid", erklärte Prinzessin Beate vom Illertal. Für den Abend sei es ihr aber fast zu prunkvoll gewesen. Andere Unkostümierte räumten zwinkernd ein, etwas zugelegt zu haben seit damals, andere hingegen hatten sich ihre festlichen Gewänder für den jüngsten Anlass sogar enger nähen müssen.

Besonders war die närrische Amtszeit allerdings für alle auf eine ganz eigene Weise. "Ich wurde sogar noch ein viertel Jahr danach beim Metzger ganz ehrfürchtig angeschaut. Besonders schön war auch, als meine Frau und ich einen Besuch im Kindergarten machten, die Kinder zu ihr hochschauten und ganz beeindruckt fragten bist du eine echte Prinzessin?", erinnert sich Markus Cremer, Prinz im Jahre 1988/89. Für Präsident Michael Dörrmann, der mit seiner Frau Melanie 2009/10 an der Reihe war, hatte die Amtszeit auch Schattenseiten: "Zu der Zeit ist unser damaliger Präsident Klaus Schreiber gestorben. Das hatte einen bitteren Beigeschmack."

Das Prinzendasein sei zudem immer mit Stress verbunden, wenn man von einem Auftritt zum nächsten rennt. Die damit verbundene große Freude möchte Michael Dörrmann allerdings nicht missen - wie keines der Paare aus den 44 Jahren des Carneval Club Illertal.

---

Alle Rechte vorbehalten  
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung  
Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm